

Plakette erinnert an Axel Wisniewsky

Am Kivelingshaus in Lingen enthüllt

Thomas Pertz

An der Seite des Kivelingshauses am Markt in Lingen ist nun eine Plakette zu sehen. „Sie erinnert an einen ganz großen Mann der Stadt Lingen“, sagt Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone. Axel Wisniewsky – wer war er?

Im Jahr 2012 verstarb der erfolgreiche Lingener Unternehmer Axel Wisniewsky, der 1946 als Vertriebenen aus Schlesien nach Lingen gekommen war. Die

Foto-Drogerie am Markt, das heutige Kivelingshaus, bildete die Keimzelle seines unternehmerischen Erfolges.

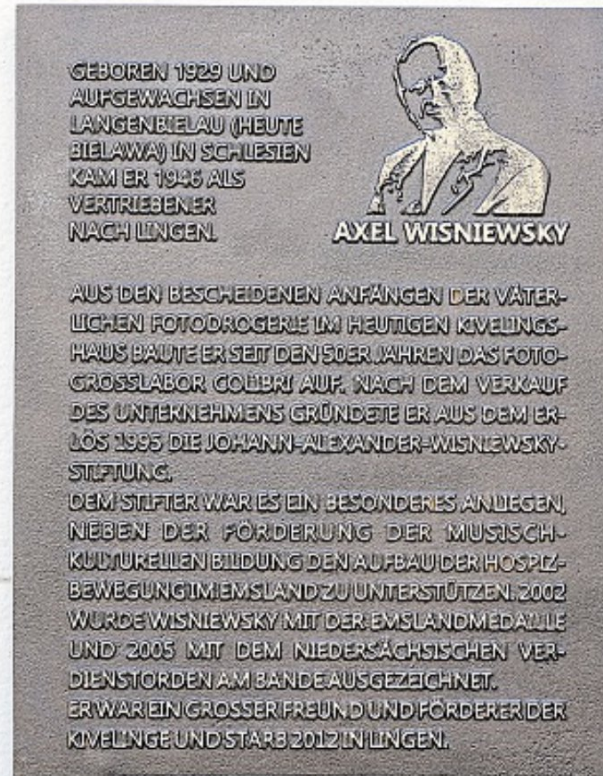
Stiftung für das Emsland

Wisniewsky baute das Fotogroßlabor Colibri auf, das bis 1991 mehr als 800 Menschen in fünf Betriebsstätten in Deutschland beschäftigte. In Lingen war es der Standort Hohenfeldstraße. Aus dem Verkauf des Unternehmens gründete er mit einem Kapi-

tal von drei Millionen DM Ende 1995 eine Stiftung – als Dank für die positive Aufnahme durch die Stadt Lingen in den Nachkriegsjahren, wie er oft betonte.

Die Stiftung war aber von Anfang an nicht auf Lingen, sondern auf das ganze Emsland bezogen. Sie fördert gesellschaftliches, wissenschaftliches und kulturelles Engagement im Landkreis. Unterstützt werden konkrete Projekte ebenso wie Vereine, Organisationen und Personen. Auch die Förderung der Hospizarbeit war ein zentrales Anliegen von Wisniewsky.

Die Feier zum 25-jährigen Bestehen der Stiftung konnte – coronabedingt mit zweijähriger Verzögerung – nun im Alten Rathaus und mit der anschließenden Enthüllung der Plakette am Kivelingshaus stattfinden. Stiftungspräsident Andreas Mainka hob im Beisein der Gründungsmitglieder und weiterer Gäste, Wisniewskys Tochter Petra Petzold und



Petra Petzold, Tochter des Stiftungsgründers, und Andreas Mainka, Präsident der Johann-Alexander-Wisniewsky-Stiftung, enthüllten die Plakette am Kivelingshaus. In den 50er-Jahren befand sich hier eine Drogerie von Wisniewskys Eltern. An der Wand des Kivelingshauses in Lingen erinnert diese Plakette an den Stiftungsgründer Axel Wisniewsky.

Fotos: Helmut Kramer

Anträge bei der Stiftung stellen

Die Johann-Alexander-Wisniewsky-Stiftung unterstützt große und kleine Kultur- und Bildungsprojekte sowie die Hospizarbeit im Emsland. Die Förderanträge können ganzjährig eingereicht werden. Auf der Homepage der Stiftung gibt es ein Antragsformular, das heruntergeladen werden kann.

Das Formular und eine Projektbeschreibung ist an diese Adresse zu senden: Johann-Alexander-Wisniewsky-Stiftung c/o Mainka Bau GmbH & Co. KG Darmer Esch 74, 49811 Lingen. E-Mail: info@wisniewsky-stiftung.de. Weitere Fragen beantwortet Ingrid Mey, Telefon 0591 80006-611.

ihres Bruder Frank Wisniewsky, hervor, dass inzwischen „1,2 Millionen Euro aus der Stiftung in die Region Emsland geflossen sind“.

Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone sagte, dass Wisniewsky schon zu seinen Lebzeiten viel für die Stadt Lingen getan habe. Seine Stiftung habe er aber ausdrücklich als eine auf das

ganze Emsland bezogene Institution angelegt. „Ganz hohen Respekt“ verdiene Wisniewsky insbesondere für seine Förderung der Hospizarbeit im Landkreis. „Er war ein Mensch mit einem ganz großen Herzen“, sagte Landrat Marc-André Burgdorf.

Wisniewsky sei aber auch der erste Unternehmer im

Emsland gewesen, der den hohen Stellenwert des Hochschulstandortes Lingen für die Region erkannt habe, sagte Krone und würdigte dessen Engagement bei der Finanzierung einer Stiftungsprofessur.

„Er hat damit einen wichtigen Impuls am Campus Lingen mit heute 2400 Studierenden gesetzt“, unter-

strich der Verwaltungschef. Musikalisch begleitet wurde die Feierstunde von Nico Strüwing an seiner Bass-Tuba. Der junge Mann, Zweiter beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert, ist ebenfalls durch die Stiftung gefördert worden. Das klangvolle Ergebnis dieser Förderung erfüllte den Saal des Alten Rathauses.